



*Bunt sind schon
die Wälder...*

*Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.*

*Sieh! wie hier die Dirne
Emsig Pflaum' und Birne
In ihr Körbchen legt;
Dort, mit leichten Schritten,
Jene, goldne Quitten
In den Landhof trägt!*

*Deutsches Volkslied (18. Jh.)
Foto: Jürgen Schulze*

Alexander Darre zum Vereinssprecher gewählt

Jörg Günzel wird Stellvertretender Vereinssprecher

Mit klarem Stimmresultat wurde Alexander Darre durch die schriftliche Wahl der Vereinsmitglieder zum ersten Vereinssprecher der Hellersiedlung gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Jörg Günzel gewählt, der bei der Wahl

etwas mehr Stimmen gewinnen konnte als Darre. Damit sind nach der Satzungsreform auch diese neuen Funktionen besetzt. Der Vereinssprecher und sein Stellvertreter leiten die Delegiertenkonferenz. Außerdem sind sie für

Schlichtungsverfahren, Petitionen und Mitgliederbegehren zuständig. Gartenfreunde können ihre Anliegen jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Rahmen der Sprechstunde der Vereinssprecher vorbringen.

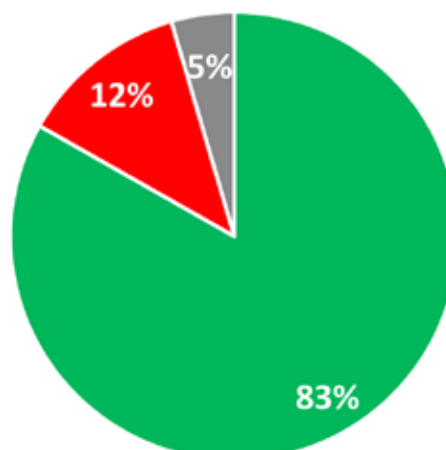
weiter geht es auf Seite 2

Wahlergebnis

abgegebene Stimmen: 546
ungültige Stimmen: 40
gültige Stimmen: 506

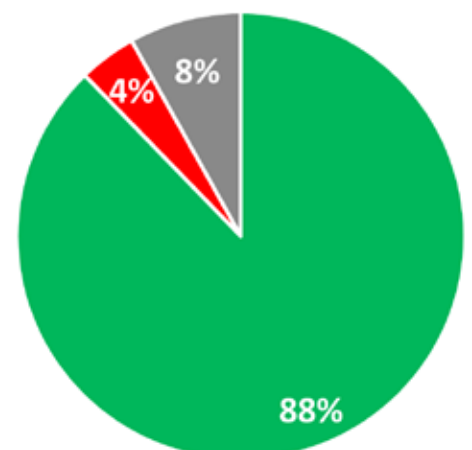
- Ja
- Nein
- Enthaltungen

Alexander Darre



Ja: 421, Nein: 62, Enth.: 23

Jörg Günzel



Ja: 444, Nein: 21, Enth.: 41

Mehr Demokratie wagen!

Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

wir möchten uns bei Ihnen für das Vertrauen bedanken, welches Sie uns durch Ihre Entscheidung bei der Wahl des Vereinssprechers und dessen Stellvertreters ausgesprochen haben. Dieses Amt sehen wir als kollegiale Aufgabe an und werden diese in enger Abstimmung miteinander, aber auch in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand im Interesse aller Gartenfreundinnen und Gartenfreunde der Hellersiedlung verantwortungsvoll ausüben.

Als Vereinssprecher sehen wir uns in der Rolle, Willensbildungsprozesse in der Hellersiedlung zu moderieren und wegweisende Entscheidungen für die Weiterentwicklung und den Erhalt der Hellersiedlung als Kleingartenanlage zu begleiten.

Eine besondere Bedeutung hat die Aufgabe der Leitung der Delegiertenkonferenz – ein bedeutendes Amt, denn die Delegiertenkonferenz ist der Ort gelebter Demokratie in unserem Verein. Es ist der Ort des kultivierten Streits, der Ort des Abwägens der Interessen im Verein und der demokratischen Entscheidungsfindungen. In diesen Prozessen sind wir Schiedsrichter, Mediatoren und Moderatoren zugleich. Die Hellersiedlung steht vor großen Herausforderungen, gemeinsam mit dem Vorstand, der eine erfolgreiche Arbeit leistet, werden wir uns mit aller Kraft für eine Hellersiedlung mit Zukunft einsetzen.

Die Hellersiedlung soll Wohlfühlort für unsere Vereinsmitglieder und Besucher sein.

Dies auszugestalten ist letztlich auch die Verantwortung von uns Vereinssprechern. Als Schlichtungsstelle im Verein, ermöglichen wir die Beilegung von Streitigkeiten, bevor es zu gerichtlichen Verfahren kommt. Aber auch hier obliegt uns lediglich die Möglichkeit der Moderation. Wir sind Schlichter, keine Richter. Fehlt jegliche Einigungsbereitschaft der Streitparteien, so bleibt nur die Entscheidung durch die jeweils zuständigen Gerichte.

Für Ihre Anliegen und Probleme haben wir ein offenes Ohr. Diese können Sie jeden ersten Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr im Rahmen unserer Sprechstunde in der Geschäftsstelle des Vereins an uns herantragen. In den Monaten März, Juni, September und November findet statt der Sprechstunde die öffentliche Sitzung des Vereinsrates statt, an der interessierte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde teilnehmen können. Die Einladung erfolgt jeweils im Vormonat im Hellerblättl.

Alexander Darre
Vereinssprecher

Jörg Günzel
Stellvertretender
Vereinssprecher



Foto: Kerstin Bröhm

Termine 2022

Wichtige Termine 2022

Änderungen vorbehalten!

12.02.22	Fasching - Heller Alaaf!
19.02.22	Kinderfasching
30.04.22	Hexenfeuer
14.05.22	Fachberatungsmesse
18.06.22	Der Heller tanzt
30.07.22	Sommerfest
27.08.22	Der Heller tanzt
17.09.22	Herbstfest
01.10.22	Oktoberfest
30.10.22	Hellerweenparty mit großem Lagerfeuer

Arbeitseinsätze 2022

samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr

mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr

1. Halbjahr	2. Halbjahr
Samstag, 09.04.	Samstag, 02.07.
Mittwoch, 20.04.	Mittwoch, 06.07.
Samstag, 07.05.	Samstag, 16.07.
Mittwoch, 11.05.	Mittwoch, 27.07.
Samstag, 21.05.	Samstag, 06.08.
Samstag, 04.06.	Samstag, 13.08.
Mittwoch 08.06.	Samstag, 20.08.
Samstag, 18.06.	Mittwoch, 24.08.
Samstag, 25.06.	Samstag, 03.09.

Bitte beachten Sie, dass im **1. Halbjahr** und im **2. Halbjahr jeweils 3 Stunden** pro Parzelle zu leisten sind. Am Arbeitseinsatz kann nur eine Person über den gesamten Zeitraum des Einsatzes teilnehmen. Die Einsatzkräfte finden sich **spätestens 15 Minuten vor Einsatzbeginn** am Werkstattgebäude ein.

Stundenvorleistung für 2023

Samstag, 17.09.	Samstag, 29.10.
-----------------	-----------------

STELLENAUSSCHREIBUNG

Beisitzer im Gesamtvorstand für Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Funktion des Beisitzers (m/w/d) für Öffentlichkeitsarbeit im Gesamtvorstand zu besetzen.

Zu den Aufgaben zählen

- die Information der Mitglieder zu aktuellen Themen des Vereins durch die Gestaltung von Aushängen und Beiträgen im Hellerblättl
- Kontaktpflege zu lokalen und überregionalen Medienvertretern zur Präsentation des Vereins in der Öffentlichkeit
- Bewerbung von Vereinsveranstaltungen, u. a. durch Gestaltung von Plakaten, Flyern, o.ä.
- Information der Mitglieder über Positionen und Vorhaben des Vorstandes im Rahmen von Wegeversammlungen
- Zusammenarbeit mit dem Vereinssprecher und dessen Stellvertreter bei Vertretung der Vereinsinteressen gegenüber Politik und Verwaltung

sowie eine aktive Teilnahme und Mitarbeit in den Gremien des Vereines, insbesondere den Sitzungen des Gesamtvorstandes und des Vereinsrates.

Interessierte Gartenfreunde können sich bis zum 20. November 2021 per E-Mail bewerben unter hellersiedlung@gmail.com.

IMPRESSUM HELLERBLÄTTL

KGV „Hellersiedlung Nordhöhe“ e.V.
 Hellersiedlung Weg E381, 01099 Dresden, Funk: 01522 / 103 76 67
 E-Mail: vorstand@kgv-hellersiedlung.de
 Herausgeber: Alexander Darre (V.i.S.d.P.), Vereinssprecher

Gastbeitrag aus dem KGV „Sommerland“ e. V.

Hochbeete im Kleingarten

von *Katrin Martin*
Gartenfachberaterin

In einschlägigen Büchern und Fachzeitingen wurde bereits viel über das Thema Hochbeete geschrieben. Ich möchte euch heute meine Erfahrungen, die ich selbst seit 2014 mit meinen Hochbeeten gesammelt habe, vermitteln.

Meine Hochbeete bestehen aus Zink mit Pulverbeschichtung, wobei die Bauteile kalt vernietet wurden. Auf die Erde habe ich ein kleines Maschendrahtgitter gelegt - dies sorgt dafür, dass Wühlmäuse draußen bleiben. Dann ging es an die Füllung der Hochbeete:

Unteres Drittel: Bauschutt

Zuerst legt man Ziegelsteine rein, so eng, dass nur noch das Wasser ablaufen kann, darüber dann den Bauschutt.

Mittleres Drittel: grober Kompost

Am besten eignen sich Äste, alte unbehandelte Holzlatten und Erde. Bitte achtet aber darauf, dass dadurch keine Engerlinge ins Hochbeet gelangen.

Oberes Drittel: feine Gartenerde, gemischt mit etwas Torf

Wenn das Hochbeet aufgebaut ist, lass ihr alles im Winter sich setzen. Je nach Bedarf kann dann im Frühjahr noch

etwas Erde nachgefüllt werden. Es sollte aber nicht zu voll werden, denn ein breiter Rand ist durchaus nützlich. Wenn ihr das Hochbeet im zeitigen Frühjahr umgrabt, nutzt eure Hände oder den Handgrubber. Danach kommt eine Ladung Hornspäne darauf und im Frühjahr könnt ihr dann die ersten Pflanzen setzen.

Jedes Jahr im Herbst, nach den Lockerungen der Erde, habe ich noch gesiebten Kompost darauf getan sowie etwas Schnellkomposter, damit die letzten drin verbliebenen Wurzeln rasch verrotten und so die Bodentierchen auch etwas Nahrung erhalten. Damit diese auch schön im Winter arbeiten können und auch nicht bei tiefem Bodenfrost erfrieren, habe ich noch Laub zum Mulchen drauf gelegt.

In meinen Hochbeeten habe ich immer vier bis fünf Ernten im Jahr gehabt, vorallem bei Salat, Kohlrabi, Radieschen usw. Auch Paprika und Chili geben eine reiche Ernte. Kohl und Zucchini werden



Ein Blick in die Gartengestaltung mit Hochbeeten bei Gartenfreundin Katrin Martin im KGV Sommerland e. V. Foto: K. Martin

im Hochbeet schön groß und zahlreich.

Ein wichtiger Tipp zum Schluss: Ich empfehle je Hochbeet nur zwei Sorten anzubauen, die sich gut vertragen. Hier ist wirklich weniger mehr.

Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg mit Euren Hochbeeten.

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr gern auf mich zukommen:

Katrin Martin
Fachberaterin
KGV „Sommerland“ e. V.
Tel.: 0157/56489215

Bitte nur Nachrichten senden, durch meine Schwerhörigkeit kann ich keine Anrufe entgegennehmen.



75 Jahre Hellersiedlung

Folge 8: Wendejahre

Im Oktober 1989 stand die Hellersiedlung vor einer ihrer größten Herausforderungen. Neben der Sparte sollte ein riesiges Tanklager errichtet werden und eine Eisenbahnlinie direkt durch die Kleingartenanlage verlegt werden. Der Verein mobilisierte die Öffentlichkeit. Gemeinsam mit der Gruppe der 20 und dem Vorsitzenden Dr. Herbert Wagner, konnte man das Vorhaben verhindern. Insbesondere die Zeitung „Die Union“ (heute DNN) unterstützte in mehreren Beiträgen die Interessen der Gartenfreundinnen und Gartenfreunde vom Heller.

Die folgende Wiedervereinigung Deutschlands bedeutete für viele Kleingärtner zunächst Unsicherheit. Chronist Ralf Weißflog bewertet die Situation zur Zeit der Wende in seiner Chronik als „gewisse Orientierungslosigkeit“. Die Stadt hatte genug mit sich selbst zu tun, kümmert sich nicht um alte Konflikte auf dem Heller. Auch die Warteliste nimmt mit der Sehnsucht Richtung Westen immer stärker ab - keine guten Zeichen für das Kleingartenwesen in den neuen Ländern. Auch in der Nachbaranlage Robinienhain, die erst 1988 gegründet wurde, ist die Lage präkär. Aber Wege einer Fusion wer-

den dennoch nicht beschränken.

Im Jahr 1992 werden in der Hellersiedlung Bodenuntersuchungen durchgeführt. Dafür wird die Fläche von Weg A bis Weg K in Grobraster unterteilt. In 25 von 43 Grobrastern werden Belastungen mit Arsen, Kupfer, Blei, Quecksilber, Cadmium und Kohlenwasserstoffen festgestellt. Die betroffenen Grobraster werden 1993 parzellenweise genauerweise unter die Lupe genommen. Im Folgejahr liegen genaue chemische Analysen vor. Da Schadstoffe von den Pflanzen unterschiedlich aufgenommen werden, können einige Pflanzen problemlos kultiviert oder eingeschränkt genutzt werden. Andere sollten jedoch nicht angebaut werden.

Wegen des gestiegenen Durchfahrtsverkehrs durch die Hellersiedlung wird im Jahr 1994 ein Tor an der Ausfahrt Hammerweg eingebaut.

Im Jahr 1995 erfolgt im Vorfeld des 50jährigen Vereinsjubiläums die Verschönerung des Festplatzes und der Gemeinschaftsflächen. Auf Bitten des Vorstandes schenkt die Stadt Plastbänke und sechs Parkbäume. Der Kinderspielplatz wird vom Arbeitseinsatz neugestaltet und vom TÜV abgenommen.

Im Jahr 1996 wird das Flurstück 29/1 als altes Landeseigentum dem Freistaat Sachsen zurückgegeben - unserem neuen Grundstückseigentümer. Die Landeshauptstadt legt ein Konzept zur „Neuordnung der Hellersiedlung“ vor, welches eine weitere Teilung der 500 qm großen Parzellen vorsieht. Die Delegiertenkonferenz legt dagegen Widerspruch ein, der vom damaligen 1. Vorsitzenden Weitland eingereicht wird. Weitland formuliert aber auch: „Soweit sich die Neuordnung und die damit verbundene Anerkennung der Gemeinnützigkeit auf die kleingärtnerische Nutzung und das schrittweise Zurückdrängen der nach dem Einigungsvertrag vom 3.10.1990 ohne Zustimmung des Vereinsvorstandes in die Siedlung gezogenen Dauerbewohner richtet, wird der Stadtverwaltung die Unterstützung der Mitglieder zugesagt.“ Es beginnt ein langwieriger Kampf um den Erhalt der Hellersiedlung als Kleingartenanlage, der uns noch heute beschäftigt und noch mehrere Jahre beschäftigen wird.

aus der Chronik von Ralf Weißflog, redaktionell bearbeitet und ergänzt von Alexander Darre

**Weiter geht es mit Folge 9:
Hellersiedlung in Gefahr**

Der Heller feiert Hellerween



Am 30. Oktober 2021 hatte Kulturvorstand Jens Winkler und sein Team zur Hellerweenparty eingeladen. Ein eigens für die Veranstaltung erstelltes Hygienekonzept mit Kontakterfassung sorgte für die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die musikalische Unterhaltung übernahm DJ Matze (Foto u.). Mehrere Gartenfreunde waren dem Aufruf gefolgt und haben sich verkleidet. Die Gartenfreunde vom L-Weg waren zahl-



reich vertreten (unten r.), ebenso freute sich Vereinssprecher Alexander Darre über Besuch von Fachberatern aus anderen Vereinen (o.).



Fotos: C. Mutze/ A. Darre



Kaleidoskop



Herbst

von Conny Mutze
Redakteurin Hellerblättl

Warum heißt der Herbst eigentlich Herbst?

Der Name Herbst hängt mit der Ernte zusammen. Er ist nämlich mit dem englischen Wort „harvest“ (Ernte), dem lateinischen Wort „carpare“ (schneiden) und dem griechischen Wort „karpòs“ (Frucht oder Ertrag) verwandt. Daher könnte man den Herbst mit Begriffen wie „Zeit der Früchte, des Pflückens und der Ernte“ beschreiben. Das gilt nicht nur für die Menschen, die jetzt Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Pflaumen und Weintrauben, aber auch Kürbisse und Mais ernten, sondern auch für die Tiere. Sie legen sich im Herbst einen Futtermvorrat an Herbstfrüchten wie Zapfen, Bucheckern, Eicheln, Kastanien und Nüssen an.



Überbackene Zwiebelsuppe

von Conny Mutze
Redakteurin Hellerblättl



Zutaten

500g Zwiebeln

1 Zehe Knoblauch

2 EL Butter

4 Zweige Thymian

20 g Mehl

200 ml Weißwein

1 l Rinderbrühe

2 EL Tomatenmark

Salz, Pfeffer

4 Scheiben Baguette

100 g Ziegenhartkäse



Zubereitung

Zwiebeln in Scheiben schneiden, Knoblauch grob hacken. Butter im Topf zergehen lassen, Zwiebeln und Knoblauch darin goldgelb braten. Thymian und Mehl hinzugeben und ein paar Minuten anschwitzen.

Mit Weißwein ablöschen, die Suppe und das Tomatenmark hinzugeben. Für 20 Minuten auf niedriger Stufe köcheln lassen. Mit Salz & Pfeffer abschmecken.

Ofen auf Grillfunktion vorheizen, die Suppe auf 4 ofenfeste Schüsseln verteilen. Baguettescheiben darauflegen, den geriebenen Hartkäse darüberstreuen. Im Ofen backen, bis der Käse goldbraun wird und dann sofort servieren.

Guten Appetit